

Anlage1: Konzept Depot-, Magazin- und Lagerbedarf

1. Allgemeine Anforderungen

1.1 Gewährleistung der Arbeitsabläufe

Es kann unterschieden werden zwischen den Objekten, für die zur Gewährleistung der täglichen Arbeitsabläufe eine Lagerung im Haus bzw. in direkter räumlicher Nähe unbedingt notwendig ist und denjenigen Objekten, die auch außerhalb untergebracht werden können.

1.2 Lagerung der Materialien

Zur Lagerung der Materialien müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

- Sicherheitstechnik
- Objektgerechtigkeit des Klimas und
- geeignete Statik der Räume.

1.3 Archivierung von Kulturgut

1.3.1 Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm

Die Stadt Ulm ist gesetzlich verpflichtet, ihr Stadtarchiv zu unterhalten und durch geeignete fachliche Betreuung sicherzustellen, dass Unterlagen von bleibendem Wert als Archivgut erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht werden.

Grundlage für die archivische Bewertung von Unterlagen, die im Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm gesammelt und erschlossen werden, sind die Archivgesetze des Bundes und des Landes Baden-Württemberg (Landesarchivgesetz Baden-Württemberg § 2 Abs. 3). Auf die Stadt Ulm angewandt sind folgende Kriterien entscheidend für die dauerhafte Aufbewahrung als Archivgut:

- Verpflichtung zur Aufbewahrung aufgrund von Rechts- oder Verwaltungsvorschriften.
- Sicherung berechtigter Belange der Bürger
- Informationsquelle für Gesetzgebung, Verwaltung oder Rechtsprechung.
- Historischer Wert für die Erforschung oder das Verständnis der Geschichte der Stadt Ulm.
- Sammlungsgut wird im Stadtarchiv grundsätzlich nur dann aufgenommen, wenn es die originären Archivbestände in bedeutsamer Weise ergänzt, Beispiele: Nachlässe bedeutender Persönlichkeiten (die aber einer Auswahl unterliegen), Stiftungen oder Erwerbungen historisch wertvoller Dokumente.

Über den historischen Wert entscheiden Archivarinnen und Archivare nach Maßgabe der Empfehlungen der Fachausschüsse zur Bewertung von Archivgut.

1.3.2 Stadtbibliothek Ulm

Die ehemals wissenschaftliche Abteilung ist dem Ursprung nach die alte, auf das Gründungsdatum 1. April 1516 zurückgehende Ulmer Stadtbibliothek. Seit 1968 ist sie als eine von zwei Abteilungen zusammen mit der öffentlichen Abteilung (ehem. Volksbücherei, gegr. 1896) und doch von dieser inhaltlich weitestgehend getrennt gewesen. Die Reorganisation 1998/99 hat beide Abteilungen miteinander zur Zentralbibliothek verschmolzen.

Die wissenschaftliche Abteilung war eine Magazinbibliothek, d.h. der ausleihbare Bestand wurde zum Zweck der Ausleihe ausgehoben und nach der Rückgabe an den Magazinplatz zurückgestellt. Freihand zugänglich war lediglich ein differenzierter Lesesaalbestand. In der gegenwärtige Zentralbibliothek stehen (nur ausnahmsweise ausleihbare) Präsenzbestände und ausleihbare Bestände frei zugänglich nebeneinander – daraus ergibt sich für die nächsten Jahre die Aufgabe an die Bestandspflege, ausleihrelevanten Magazinbestand freihand aufzustellen und nicht der Aufbewahrung würdige Magazinbestände zu makulieren.

Das Magazin hat inzwischen gegenüber früher somit eine sehr veränderte Funktion: Es nimmt die deutlich geringe Zahl der Bände auf, die weder ausleihrelevant noch zu makulieren sind.

1.3.3 Ulmer Museum (mit HfG-Archiv)

Auch in der Satzung des Ulmer Museums ist Sammeln und Bewahren als Kernaufgabe festgelegt. „§ 1 [...] Zweck des „Ulmer Museums“ ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Sammeln, Bewahren, Dokumentieren und Erforschen des Museumsguts; durch Präsentieren in Dauer- und Sonderausstellungen, Durchführung von museumsbezogenen Kulturaktivitäten, fachliche Beratung und Betreuung sowie durch Bereitstellung von museumsbezogenen Medien.“

2. Sammlungsschwerpunkte und Bedarf der einzelnen Abteilungen

2.1 Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm

Den größten Teil aller Archivalien bilden Aktenabgaben der Stadtverwaltung; sie machten 2011 insgesamt 81,2% aller Übernahmen aus, während das sonstige Sammlungsgut (einschließlich der Dokumentation) mit 9,1% weniger ins Gewicht fiel. Die verbleibenden 9,7% sind Bücherabgaben oder sonstige Archivalienerwerbungen. Von den städtischen Unterlagen wiederum wurde im Jahr 2011 mit 70,7% die weit überwiegende Zahl der Unterlagen aufgrund von Rechtsvorschriften oder Gesetzen im Stadtarchiv Ulm archiviert.

Um mittelfristig die gesetzlichen Anforderungen auch künftig erfüllen zu können, benötigt AR dringend Erweiterungsflächen. Um Planungssicherheit zu erhalten, sind mindestens 600 m² Magazinraum erforderlich. Da sich in der Pionierkaserne bereits der größte Teil der neuzeitlichen Archivalien des Stadtarchivs mit Benutzerservice befinden, ist nur an dieser Stelle gewährleistet, dass die konservatorischen Anforderungen erfüllbar und die Archivalien jederzeit zugänglich sind.

2.2 Stadtbibliothek Ulm

Das Magazin der Stadtbibliothek nimmt die Bände auf, die weder ausleihrelevant noch zu makulieren sind, sondern die auf lange Sicht aufbewahrt werden sollen. Aus heutiger Sicht sind dies Bestände von zeitlos wissenschaftlichem oder in Bezug auf die Zeit, deren Produkt sie sind, besonders dokumentarischen Wert. Literatur mit konkretem Bezug zur hiesigen Region ist in besonderem Maße wert, archiviert zu werden. Nach aktueller Berechnung werden 13 m² Zuwachs je Jahr benötigt. Damit bedeuten 400 m² freie Stellfläche eine ausreichende Reserve für mindestens 25 Jahre.

2.3 Ulmer Museum

Die weitgefächerte Sammlung umfasst derzeit fast 60.000 Exponate, schwerpunktmäßig aus den Bereichen Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Ulm und Kunst der internationalen Moderne. Als Depotflächen stehen mehrere Räume in den Museumsgebäuden am Marktplatz und Außendepots in der Rosengasse und auf der Wilhelmsburg zur Verfügung, die jedoch den räumlichen Bedarf bei weitem nicht decken. Benötigt werden sowohl Flächen für musale Sammlungsbestände der einzelnen Sammlungsbereiche (u.a. Archäologie, Textil, alte Sammlung, Grafik-Depots und Depot Sammlung Fried, Gemälde 19./20. Jh.) als auch Lagerräume, in denen Ausstellungsmobiliar, Veranstaltungsmobiliar und andere Nutzgegenstände untergebracht werden können. Auch für die Museumsbibliothek ist nicht genügend Raum verfügbar. Neben dem kurzfristigen Bedarf von 250 m², die sofort benötigt werden, fällt in den nächsten Jahren ein Raumbedarf von rund 1.000 m² an, um die vorhandene Sammlung angemessen und nutzbar lagern sowie gezielt und ausgewählt ergänzen zu können.

HfG-Archiv

Das HfG-Archiv beschäftigt sich mit der Geschichte und Wirkung der Hochschule für Gestaltung Ulm seit 1953. Die Sammlung des HfG-Archivs besteht aus Modellen, Entwurfszeichnungen, Fotografien und Akten ehemaliger Studierender und Dozenten der HfG, der Bibliothek und der Korrespondenz der Hochschule für Gestaltung Ulm sowie Konvoluten und Werknachlässen einzelner HfG-Angehöriger, die die vielfältigen Auswirkungen der Hochschule nach ihrer Schließung dokumentieren.

Bereits im April 2014 konnte das Werkarchiv Roericht (130 m²) als Depositum übernommen und in zwei Räumen der Pionierkaserne gebracht werden, wo es dauerhaft untergebracht bleiben soll.

Weitere Werkarchive und Nachlässe (100 m²) werden in den nächsten Jahren hinzukommen. Die Annahme von Nachlässen ist nur möglich, wenn weitere adäquate Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dafür eignen sich die Räumlichkeiten in der Pionierkaserne optimal.

2.4 Stadthaus Ulm

Im Stadthaus gibt es keine Sammlung und es soll auch keine aufgebaut werden. Da das Haus selbst jedoch über keinerlei Nebenräume verfügt, werden dennoch Lagermöglichkeiten sowohl für Bauten aus Ausstellungen als auch für Dinge aller Art wie Ausstellungsmöbel und Materialien, die regelmäßig für Veranstaltungen benötigt werden, gebraucht. Hierfür wird eine Fläche von ca. 250 m² benötigt.

3. Depot- und Lagerflächen: Ist-Soll

Für die weiteren Planungen wurde der grundsätzliche Bedarf der Abteilungen in die Kategorien kurzfristig (sofort bis in zwei Jahren), mittelfristig (in zwei bis vier Jahren) und langfristig (in vier bis 25 Jahren) unterteilt. Die teilweise langfristige Planung ist notwendig, da eventuelle Umbauten meist sehr lange dauern und es im Innenstadtbereich grundsätzlich schwierig ist, auf die Schnelle geeignete Räumlichkeiten zu finden.

Abteilung	IST in m ²	Bedarf in m ²	SOLL in m ²	Realisierung
AR *	1.517 *	600	2.117	Mittelfristig
BI	800	400	1.200	langfristig
MU	1.762	1.130	2.892	kurz- bis langfristig
HfG-Archiv *	132 *	100	232	mittelfristig
SH	77	250	327	kurzfristig

* IST-Lagerflächenangaben beziehen sich
rein auf den Standort Pionierkaserne

Stand: 01.09.2014